

# Inhaltsverzeichnis.

## I. Teil: Das Wesen des Sachenrechts.

	Seite
§ 1. Der Anteil des Sachenrechts an der Güterbeherrschung	1
I. Rechtliche Herrschaft über die Güterwelt . . . . .	1
II. Beschränkung auf die „körperlichen“ Gegenstände . . . . .	2
III. Das Eigentum als Grundbegriff. . . . .	5
IV. Anteilnahme der Bevölkerung am Sachenrecht . . . . .	5
§ 2. Das Individualeigentum . . . . .	8
I. Heutige Denkweise . . . . .	8
II. Geschichtlich es Werden . . . . .	8
III. Das Individualeigentum als Kampfsobjekt . . . . .	9
a) Urchristentum, Utopien, Sozialismus . . . . .	9
b) Das 19. Jahrhundert (Beratung im Reichstag) . . . . .	10
IV. Bewertung vom Standpunkt heutiger Erkenntnis . . . . .	13
a) Rechtfertigungstheorien . . . . .	13
1. Das Eigentum als Naturgesetz . . . . .	13
2. Das Eigentum als Ergebnis der Klugheit . . . . .	15
3. Das Eigentum als gottgewollte Einrichtung . . . . .	15
4. Das Eigentum als soziologische Notwendigkeit . . . . .	15
b) Abwägung der Vorteile und Nachteile . . . . .	16
§ 3. Sozialisierung des Eigentums . . . . .	17
I. Vorbemerkung. . . . .	17
II. Zustand vor der Revolution . . . . .	18
a) Anblick des Bürgerlichen Gesetzbuchs . . . . .	18
b) Landesrecht . . . . .	19
c) Reichsgesetze . . . . .	19
d) Kriegseinwirkungen . . . . .	20
e) Steuergesetzgebung . . . . .	20
f) Schutz ideeller Ziele . . . . .	20
g) Fehlen eines einheitlichen Gedankens (Bodenreform) . . . . .	21
III. Wirkung der Revolution . . . . .	22
a) Begriff der Sozialisierung . . . . .	23
b) Stufen der Sozialisierung . . . . .	24
c) Konstruktive Figuren der Sozialisierung . . . . .	24
d) Dogmatische Zukunftsfragen . . . . .	27
e) Die Entschädigungsfrage . . . . .	28

	Seite
§ 4. Die juristische Ausprägung der Sachenrechte . . . . .	29
I. Die Zerlegung in Typen . . . . .	30
a) Beim Grund und Boden . . . . .	30
b) Bei den beweglichen Sachen . . . . .	31
II. Das entscheidende Kennzeichen des Sachenrechts . . . . .	32
a) Unmittelbare Sachbeherrschung . . . . .	32
b) Mischformen . . . . .	33
1. Das sog. „ius ad rem“ . . . . .	33
2. Das Familiengüterrecht . . . . .	33
3. Das „öffentliche“ Eigentum . . . . .	33
c) Das „Recht an Rechten“ . . . . .	35
III. Die Einführung des Sachenrechts in den Verkehr . . . . .	36
a) Das Erkennbarkeitserfordernis . . . . .	37
1. Bei Grundstücken (Grundbuch) . . . . .	37
2. Bei beweglichen Sachen (Besitzstand) . . . . .	37
b) Die sog. Abstraktion von der causa . . . . .	38
§ 5. Quellen und Systematik des Sachenrechts . . . . .	42
I. Stellung des Sachenrechts innerhalb des BGB. . . . .	42
a) Das III. Buch . . . . .	42
b) Die Überordnung der allgemeinen Lehren . . . . .	43
II. Andere Quellen des Sachenrechts . . . . .	44
a) Ältere Landesgesetze . . . . .	44
b) Ältere Reichsgesetze . . . . .	45
c) Gesetze der Kriegs- und Revolutionszeit . . . . .	46
III. Gliederung des Stoffes im Gesetz und in der nachfolgenden Darstellung . . . . .	49

## II. Teil: Das Eigentum als dogmatischer Grundbegriff.

§ 6. Die Rechtsauffassung des Eigentums im Zuge der Geschichte . . . . .	52
I. Der Gegensatz der römischen und der deutschen Auffassung vom Eigentum . . . . .	52
II. Das römische dominium im einzelnen . . . . .	52
a) Abgrenzung von anderen Rechtsverhältnissen . . . . .	52
b) Unumschränkte Gewalt nach außen . . . . .	53
c) „Universalität“ nach innen . . . . .	53
d) Abschwächungen in der Praxis . . . . .	54
III. Das ursprüngliche deutsche Eigentum . . . . .	55
a) Einstellung auf die Sachgüterwelt . . . . .	55
b) Sozialer Gehalt des deutschen Eigentums . . . . .	55
c) Beteiligung mehrerer am Eigentum . . . . .	56
d) Verbindung mit öffentlichrechtlichen Befugnissen . . . . .	57
IV. Spätere Gesichtspunkte . . . . .	57
a) Obereigentum und Untereigentum . . . . .	58
b) Beteiligung der Prozeßwissenschaft (Eigentumspräsumtionen). . . . .	59
c) Klare Scheidung des privaten und des öffentlichen Rechts . . . . .	60

V. Die jüngste Wandlung . . . . .	61
a) Die zweierlei Auffassungen: Eigentum als Haben und Eigentum als Funktion . . . . .	61
b) Symptome der Gegenwart . . . . .	62
1. Abstellung auf den Ertragswert . . . . .	63
2. „Fiduziarisches“ Eigentum . . . . .	63
3. Mobilisierung der Bodentwerte . . . . .	63
4. Belastung mit fortlaufenden Abgaben . . . . .	63
5. Die Auflösung des industriellen Betriebs in seine laufenden Funktionen . . . . .	63
c) Hinauswachsen über das Sachenrecht im technischen Sinne, wie es im BGB. niedergelegt ist . . . . .	64
§ 7. Das Eigentum nach der geltenden Gesetzgebung . . . . .	65
I. Die Formel des Bürgerlichen Gesetzbuchs . . . . .	65
a) Die Doppelseitigkeit der Formel; Vorläufer im Partikularrecht . . . . .	65
b) Das Nichtsagende der Formel . . . . .	67
II. Die „allumfassende“ Macht des Eigentümers . . . . .	67
a) Die Beherrschung der Sache . . . . .	68
1. Die rechtliche Verfügungsmacht . . . . .	68
2. Die tatsächliche Verfügungsmacht . . . . .	68
3. Erstreckung auf Erdförper und Luftraum . . . . .	70
b) Der Ausschluß der Mitmenschen . . . . .	70
III. Machtgrenzen . . . . .	71
a) Die davon betroffenen Güter (Landwirtschaftlicher Besitz, Siedlungsland, Waldungen; Bergwerke, industrielle Betriebe, Hausbesitz, Baugelände, Waren, Kunstgegenstände usw.) . . . . .	71
b) Die maßgebenden Interessen . . . . .	74
1. Selbstbindung seitens des Eigentümers . . . . .	74
2. Nachbarrecht . . . . .	75
3. Ethische Schranken (Mißbrauchsverbot, Unzulässigkeit sittenwidriger Handhabung, Duldung von Not-handlungen) . . . . .	75
4. Unmittelbare Staatsinteressen (Landessicherheit, Verkehrsnotwendigkeiten, Gesundheitsverfordernisse usw.) . . . . .	77
5. Wirtschaftsinteressen der Allgemeinheit . . . . .	78
6. Interessenkonflikte . . . . .	78
c) Die Verpflichtung des Eigentümers . . . . .	78
1. Zwang zu positivem Tun . . . . .	78
2. Zwang zum Unterlassen . . . . .	79
3. Zwang zum Dulden . . . . .	79
4. Entschädigung . . . . .	79
5. Erwerbsbeschränkungen . . . . .	79
IV. Zusammenfassung . . . . .	80

	Seite
§ 8. Beteiligung mehrerer am Eigentum . . . . .	80
I. Selbständige Rechte Dritter neben dem Eigentum . . . . .	80
a) Begriffliche Unterlagen . . . . .	81
b) Substanzrechte und Vertrechte . . . . .	82
c) Verdinglichung schuldrechtlicher Machtstellungen . . . . .	83
d) Familienrechtliche und ähnliche Positionen . . . . .	84
II. Das „Miteigentum“ des BGB . . . . .	84
a) Begriffliche Prägung . . . . .	84
b) Dogmatische Durchführung . . . . .	85
c) Praktisches Vorkommen . . . . .	85
III. Das Gesamthandseigentum des BGB . . . . .	86
IV. Sonstige Formen der Mehrheitsbeteiligung . . . . .	87
a) Das fiduziarische Eigentum . . . . .	87
b) Das gestaffelte Eigentum . . . . .	88
c) Das „sozialisierte“ Eigentum . . . . .	88
§ 9. Der Erwerb des Eigentums . . . . .	88
I. Die verschiedenen Erwerbsstatbestände . . . . .	88
a) Originärer Erwerb . . . . .	88
b) Derivativer Erwerb . . . . .	89
c) Erwerb kraft guten Glaubens . . . . .	89
d) Erwerb durch Gesamtnachfolge . . . . .	89
e) Erwerb durch behördliche oder gerichtliche Zuteilung . . . . .	90
II. Das Doppelerfordernis der „Einigung“ und der „Verlautbarung“ . . . . .	90
a) Die Einigung . . . . .	90
b) Verlautbarung durch Besitzübertragung und Grundbucheintrag . . . . .	91
c) Verhältnis der beiden Erfordernisse zueinander . . . . .	91
III. Der Verlust des Eigentums . . . . .	93
§ 10. Der Schutz des Eigentums . . . . .	93
I. Selbsthilfsmöglichkeiten . . . . .	93
II. Die Klage auf Herausgabe (rei vindicatio) . . . . .	94
a) Das Ziel der Klage . . . . .	94
b) Die Voraussetzungen der Klage . . . . .	95
1. Auf der Aktivseite . . . . .	95
2. Auf der Passivseite . . . . .	96
3. Bei Vorliegen geteilten Besitzes auf der Passivseite . . . . .	97
4. Der Streitgegenstand . . . . .	98
c) Die Verteidigung des Beklagten . . . . .	99
III. Der Streit um die Nutzungen der Zwischenzeit . . . . .	100
a) Bei gutgläubigem Besitz bis zur Rechtshängigkeit . . . . .	100
b) Bei gutgläubigem Besitz nach der Rechtshängigkeit . . . . .	101
c) Bei bösgläubigem Besitz . . . . .	101
IV. Schadenersatz wegen Verschlechterung in der Zwischenzeit . . . . .	102

	Seite
V. Gegenansprüche des Besitzers wegen Verwendungen . . .	103
a) Notwendige Verwendungen . . . . .	104
b) Nützliche Verwendungen . . . . .	104
c) Sonstige Verwendungen . . . . .	104
d) Mittel zur Durchführung des Verwendungsanspruchs . . .	104
VI. Die Abwehrklage aus § 1004 (actio negatoria) . . . . .	106
a) Ausgangspunkt . . . . .	106
b) Ziel . . . . .	107
c) Verteidigung des Beklagten . . . . .	107
VII. Sonstige Schutzmittel des Eigentümers . . . . .	108
a) Auf Grund seines Eigentums . . . . .	108
b) Auf Grund des Besitzes . . . . .	108
c) Der Anspruch aus § 1007 . . . . .	108
d) Nebenhergehende schuldrechtliche Ansprüche . . . . .	110
e) Straf-, polizei- und völkerrechtlicher Schutz . . . . .	111
§ 11. Die Entziehung des Eigentums (Enteignung) . . . . .	112
I. Wesen . . . . .	112
a) Geschichte . . . . .	112
b) Unterschied von Zwangskauf, Konfiskation, Beschlagnahme . . . . .	114
II. Verfahren . . . . .	115
a) Die beteiligten Personen . . . . .	115
b) Die Verleihung des Enteignungsrechts . . . . .	116
c) Die Feststellung des Planes . . . . .	117
d) Freiwillige Einigungen . . . . .	117
e) Die Feststellung der Entschädigung . . . . .	117
f) Formeller Vollzug der Enteignung . . . . .	117
III. Die Entschädigung . . . . .	118
a) Höhe der Entschädigung . . . . .	118
1. Der „volle“ Wert . . . . .	118
2. Vorteilsanrechnung (compensatio lucri cum damno) . . . . .	119
3. „Angemessene“ Entschädigung . . . . .	120
4. Wertsteigerung durch den Krieg . . . . .	120
5. Preissteigerung infolge der Geldentwertung . . . . .	120
b) Art des Ersatzes . . . . .	120
c) Verteilung der Entschädigung . . . . .	121

### III. Teil: Das Mobiliarsachenrecht.

Vorbemerkungen . . . . .	122
§ 12. Erwerb des Eigentums durch Übergabe . . . . .	123
I. Überblick . . . . .	123
a) Die verschiedenen Erwerbsarten . . . . .	123
b) Die ordentliche Übergabe als Normalfall . . . . .	124
II. Der Fall der ordentlichen Übertragung im einzelnen . . .	125
a) Das Doppelerfordernis . . . . .	125
b) Die Einigung im besonderen . . . . .	126
c) Die Übergabe im besonderen . . . . .	128

	Seite
III. Die sog Traditionsfurrogate . . . . .	129
a) Brevi manu traditio (Übereignung kurzerhand) . . . . .	129
b) Constitutum possessorium (Verabredung einer Besitzvermittlung) . . . . .	131
c) Cessio vindicationis (Abtretung des Herausgabeanspruchs) . . . . .	132
IV. Erwerb auf Grund eines Traditionspapiers . . . . .	132
V. Erwerb ganzer Vermögensmassen (Handelsgeschäfte) . . . . .	132
§ 13. Eigentumserwerb kraft guten Glaubens . . . . .	135
I. Der Tatbestand . . . . .	135
II. Geschichtlicher Rückblick . . . . .	135
a) Standpunkt des römischen Rechts . . . . .	136
b) Die mittelalterlich-deutsche Regelung . . . . .	136
c) Späteres Recht . . . . .	137
III. Stellungnahme des Bürgerlichen Gesetzbuchs . . . . .	138
a) Grundsatz . . . . .	138
b) Sachenrechtliches Ergebnis . . . . .	138
c) Eigentumsübergang auch bei unentgeltlichem Erwerb . . . . .	138
d) Kein Eigentumsübergang bei abhanden gekommenen Sachen . . . . .	139
e) Sonderregel für Geld, Inhaberpapiere und ersteigerte Sachen . . . . .	140
f) Was ist „guter Glaube“? . . . . .	141
IV. Wirkung des guten Glaubens bei den Traditionsfurrogaten . . . . .	143
a) Beim Fall der Übereignung kurzer Hand . . . . .	143
b) Beim Fall der Verabredung einer Besitzvermittlung . . . . .	144
c) Beim Fall der Abtretung des Herausgabeanspruchs . . . . .	144
V. Unbekannte Drittbelaftungen . . . . .	145
§ 14. Erfindung . . . . .	145
I. Wesen . . . . .	145
II. Die Voraussetzungen der Erfindung . . . . .	146
a) Der Besitz . . . . .	146
b) Die Zeitdauer . . . . .	147
c) Der gute Glaube . . . . .	148
III. Schutzmittel des alten Eigentümers . . . . .	148
§ 15. Aneignung und Fundrecht . . . . .	149
I. Die Aneignung (Occupation) . . . . .	149
a) Ausgangspunkt . . . . .	149
b) Die Preisgabe (Dereliction) . . . . .	149
c) Das Recht auf den Zugriff . . . . .	151
d) Schranken der Aneignung . . . . .	152
II. Das Fundrecht . . . . .	153
a) Ausgangspunkt . . . . .	153
b) Pflicht und Lohn des Finders . . . . .	153
c) Fund in öffentlichen Räumen, Schatzfund . . . . .	156

	Seite
§ 16. Das Recht der Tiere . . . . .	157
I. Bildung von Kategorien . . . . .	157
a) Wilde Tiere . . . . .	157
b) Gefangene Tiere . . . . .	158
c) Gezähmte Tiere . . . . .	158
d) Zahme Tiere . . . . .	158
e) Bienen . . . . .	159
f) Tauben . . . . .	159
II. Das Jagdrecht . . . . .	159
a) Ausgangspunkt . . . . .	160
b) Die Regelung nach Jagdbezirken . . . . .	161
c) Verpachtung der Jagd. . . . .	162
d) Inhalt der Jagdberechtigung . . . . .	163
1. Die Eigentumsfrage . . . . .	163
2. Bedeutung der Bezirke . . . . .	163
3. Die „jagdbaren“ Tiere . . . . .	163
4. Wildschaden . . . . .	164
5. Der Verwaltungsapparat . . . . .	164
III. Das Fischereirecht . . . . .	164
a) Verhältnis zum Eigentum am Gewässer . . . . .	165
b) Ältere Fischereigerechtigkeiten . . . . .	165
c) Genossenschaften und Fischereibezirk . . . . .	165
d) Inhalt des Fischereirechts . . . . .	166
e) Verpachtung . . . . .	166
f) Kollision mit industriellen Werken . . . . .	166
g) Der Verwaltungsapparat . . . . .	166
§ 17. Veränderung der Eigentumslage bei Sachvereinigung und Sachzerlegung . . . . .	167
I. Ausgangspunkt im Falle der Sachvereinigung . . . . .	167
II. Die drei Einzelatbestände der Sachvereinigung . . . . .	168
a) Verbindung . . . . .	168
b) Vermischung und Vermengung . . . . .	168
c) Verarbeitung . . . . .	168
III. Rechtliche Behandlung der Sachvereinigung. . . . .	168
a) Wenn eine „Hauptsache“ da ist . . . . .	169
b) Wenn keine Hauptsache da ist . . . . .	171
c) Untergang etwaiger Drittrechte . . . . .	172
d) Rechtsgeschäft? Stellvertretung? . . . . .	172
e) Ausgleichsansprüche der Entrechteten . . . . .	173
IV. Eigentumsverhältnisse bei Sachzerlegung . . . . .	174
a) Ausgangspunkt . . . . .	174
b) Anrecht Dritter auf die Erzeugnisse . . . . .	175
c) Ausgleich zugunsten des Eigentümers der Muttersache . . . . .	176
§ 18. Der Nießbrauch . . . . .	176
I. Wesen . . . . .	176
a) Stamm und Nutzung als Ausgangspunkt . . . . .	177
b) Verdrängung durch andere Gebilde . . . . .	178
c) Wirkliches Vorkommen. . . . .	180

	Seite
II. Dogmatik . . . . .	181
a) Die „höchstpersönliche“ Natur des Nießbrauchs . . . . .	181
b) Entstehung und Untergang des Nießbrauchs . . . . .	182
c) Die sachenrechtliche Stellung des Nießbrauchers . . . . .	182
d) Schuldrechtliche Beziehungen zwischen Nießbraucher und Besteller . . . . .	185
III. Besondere Tatbestände . . . . .	187
a) Nießbrauch an verbrauchbaren Sachen . . . . .	187
b) Nießbrauch an Rechten . . . . .	187
c) Nießbrauch an einem Vermögen . . . . .	189
§ 19. Das Pfandrecht. 1. Die Grundelemente . . . . .	190
I. Ausgangspunkt . . . . .	190
a) Eingliederung in das System des Kredits . . . . .	190
b) Parallele zum Nießbrauch . . . . .	192
c) Vertragspfand, gesetzliches Pfand, Pfändungspfand . . . . .	193
d) Volkswirtschaftliche Bedeutung . . . . .	194
II. Die akzessorische Natur des Pfandrechts . . . . .	195
a) Die zu bedeckende Forderung . . . . .	196
b) Maß der Abhängigkeit des Pfandrechts von dieser Forderung . . . . .	196
c) Zugriff auf das sonstige Vermögen des Schuldners . . . . .	197
III. Die beteiligten Personen . . . . .	198
a) Persönlicher Schuldner und Verpfänder . . . . .	198
b) Verpfänder und Eigentümer . . . . .	198
c) Zusammenfassung: Vier Rollen . . . . .	199
§ 20. Fortsetzung. 2. Die Verpfändung . . . . .	199
I. Die Bestellung des Pfandes . . . . .	199
a) <i>Rein constitutum possessorium</i> . . . . .	200
b) Bestellung durch Abtretung des mittelbaren Besitzes . . . . .	200
c) Mitbesitz; Treuhänder . . . . .	201
II. Die sachenrechtliche Lage im weiteren Verlauf . . . . .	201
a) Der Besitz bleibt Grundlage . . . . .	201
b) Umfang der pfandrechtlichen Verfangenheit . . . . .	201
c) Konkurrenz mit anderen Gläubigern . . . . .	203
d) Dinglicher Klageschutz . . . . .	203
e) Stellung des Eigentümers . . . . .	204
III. Das gesetzliche Schuldverhältnis zwischen Pfandgläubiger und Verpfänder . . . . .	204
a) Pflichten des Pfandgläubigers . . . . .	204
b) Pflichten des Verpfänders . . . . .	205
c) Allgemeine Regeln des Schuldrechts . . . . .	205
§ 21. Fortsetzung. 3. Die Pfandverwertung . . . . .	205
I. Überblick . . . . .	205
a) Zugriffsmacht des Gläubigers . . . . .	205
b) Verteidigungsmöglichkeiten des Schuldners . . . . .	206
II. Voraussetzungen der Pfandverwertung . . . . .	207
a) Pfandreife (Fälligkeit) . . . . .	207
b) Entbehrlichkeit eines vollstreckbaren Titels . . . . .	207
c) Rückführung der Schuld auf den Geldfuß . . . . .	208



	Seite
III. Durchführung der Pfandbverwertung . . . . .	208
a) Öffentliche Versteigerung als Grundsatz . . . . .	208
b) Einzelheiten der Versteigerung . . . . .	209
IV. Neue Rechtslage auf Grund des Pfandverkaufs . . . . .	210
a) Begriff einer „rechtmäßigen“ Pfandveräußerung . . . . .	210
b) Gestaltung der Eigentumslage im Anschluß an den Pfandverkauf . . . . .	211
c) Untergang der zu deckenden Forderung . . . . .	211
d) Haftung für Mängel der veräußerten Pfandsache . . . . .	211
§ 22. Fortsetzung. 4. Besondere Verpfändungsfälle . . . . .	212
I. Das Schiffspfand . . . . .	212
a) Rechtsstellung der Schiffe im allgemeinen . . . . .	212
b) Die Eigentumslage . . . . .	213
c) Das Schiffspfandrecht . . . . .	214
II. Das Pfandrecht an Rechten . . . . .	216
a) Wesen . . . . .	216
b) Entstehung und Verlautbarung . . . . .	217
c) Durchführung eines Rechtspfandes . . . . .	219
1. Der Grundgedanke . . . . .	219
2. Das Fehlen der Besitzunterlage . . . . .	220
3. Die Pfandbverwertung . . . . .	220
4. Insbesondere das Pfandrecht an Forderungen . . . . .	220
5. Pfandrecht an Wertpapieren . . . . .	222
III. Das Pfandrecht an Vermögensmassen . . . . .	222
a) Erscheinungsformen (Warenlager usw.) . . . . .	222
b) Rechtliche Behandlung . . . . .	224
§ 23. Andere Sicherungsversuche neben dem Faustpfand . . . . .	225
I. Vorbemerkung. . . . .	225
II. Der Eigentumsvorbehalt (pactum reservati dominii) . . . . .	226
III. Die Sicherungsüfereignung (Fiduziarisches Eigentum) . . . . .	227
a) Der praktische Wert . . . . .	228
b) Gültigkeit? . . . . .	229
c) Rechtslage . . . . .	229
IV. Die Mobiliarpfandhypothek (sog. Registerpfand) . . . . .	230

## IV. Teil: Das Bodenrecht.

Vorbemerkungen . . . . .	232
--------------------------	-----

### Kapitel 1: Bedeutung des Bodenrechts.

§ 24. Wert und Verteilung des Bodens . . . . .	233
I. Der Nationalwert des Bodens . . . . .	233
a) Bedeutung für das Staats- und Völkerrecht . . . . .	233
b) Bedeutung für das Privatrecht . . . . .	233
c) Bedeutung für das Wirtschaftsleben . . . . .	234
II. Anteil des Einzelnen an den Bodenwerten . . . . .	234
a) Anteil am Nutzwert . . . . .	234
b) Anteil am Kapitalwert . . . . .	235
c) Überwachung durch den Staat . . . . .	235

	Seite
III. Statistik . . . . .	236
a) Maße . . . . .	236
b) Gesamtbestand . . . . .	237
c) Einzelkatastern . . . . .	238
1. Stadt und Land . . . . .	238
2. Pachtland und Eigenland . . . . .	238
3. Beteiligung der Hypothekengläubiger . . . . .	238
4. Beteiligung von Ausländern . . . . .	239
IV. Behörden und Verbände . . . . .	239
a) Behörden zur Regelung der Bodenverhältnisse . . . . .	239
b) Insbesondere die Grundbuchämter . . . . .	240
c) Bodenkreditinstitute . . . . .	240
d) Verbände zur Wahrnehmung von Bodeninteressen . . . . .	241
§ 25. Verhältnis des Staates zum Boden . . . . .	241
I. Der Staat als Eigentümer . . . . .	241
a) Eigentum an Einzelgrundstücken . . . . .	241
1. Fiskalisches Eigentum . . . . .	241
2. Öffentliches Eigentum . . . . .	242
3. Domänen . . . . .	242
4. Herrenlose Grundstücke . . . . .	242
b) Der Staat als Herr des gesamten Bodens . . . . .	243
II. Steuerliche Erfassung des Bodens . . . . .	243
a) Die laufende Grundsteuer . . . . .	244
b) Die Grunderwerbssteuer . . . . .	244
c) Die Wertzuwachssteuer . . . . .	245
III. Überwachung der Verteilung des Bodens . . . . .	245
a) In persönlicher Hinsicht . . . . .	246
1. Grundsatz der Verteilungsfreiheit . . . . .	246
2. Ausschluß ungeeigneter Elemente (Genehmigungspflicht) . . . . .	246
3. Begünstigung einzelner Personengruppen . . . . .	249
b) In sachlicher Hinsicht . . . . .	249
1. Kleinbesitz . . . . .	250
2. Großbesitz . . . . .	251
3. Kampf gegen die Güterschlächtereie . . . . .	251
c) Einfluß des Erbrechts auf die Verteilung des Bodens . . . . .	252
IV. Überwachung der Ausnutzung des Bodens . . . . .	252
a) Im allgemeinen . . . . .	252
b) Das Umlegungsverfahren im besonderen . . . . .	253
c) Regulierung der Bodenverschuldung . . . . .	254
<b>Kapitel 2: Der Grundbuchapparat.</b>	
§ 26. Geschichtliche Vorbemerkungen . . . . .	256
I. Ältere deutsche Entwicklung . . . . .	256
a) Die Auflassung . . . . .	256
b) Auflassung vor Gericht . . . . .	256
c) Übergang zur Buchung . . . . .	257
d) Die Buchung als rechtsstiftender Akt . . . . .	257

	Seite
II. Das Dazwischentreten des römischen Rechts . . . . .	258
a) Rechtserwerb ohne Buchung . . . . .	258
1. Mehrere Pfandgläubiger . . . . .	258
2. Generalhypotheken . . . . .	258
3. Legalhypotheken . . . . .	259
b) Rezeption der römischen Auffassung, Widerstände (Pfand- buchsystem) . . . . .	259
III. Endgültige Klärung im 19. Jahrhundert . . . . .	259
a) Wirkende Kräfte . . . . .	259
b) Abschleifung von Unebenheiten . . . . .	260
1. Überwindung lehnrechtlicher Bräuche . . . . .	260
2. Grundsatz der Publizität und Spezialität . . . . .	260
3. Abstoßung des französischen Transkriptions- und und Inskriptionssystems . . . . .	261
4. Technische Vervollkommenung . . . . .	262
5. Führende Stellung Preußens . . . . .	262
c) Reichsrechtliche Erfassung . . . . .	262
§ 27. Einrichtung und Führung der Bücher . . . . .	263
I. Das Grundbuchamt . . . . .	263
a) Zuständigkeit . . . . .	263
b) Verfahren . . . . .	264
c) Pflichten und Haftung der Grundbuchbeamten . . . . .	264
d) Öffentlichkeit der Bücher . . . . .	265
e) Die Grundakten . . . . .	266
II. Das preußische Formular . . . . .	266
a) Das Bestandsverzeichnis . . . . .	268
1. Das Verzeichnis der Grundstücke (Rückführung auf das Flurbuch) . . . . .	268
2. Das Verzeichnis der Realrechte (subjektiv-dinglichen Rechte) . . . . .	269
b) Das Eigentümerblatt . . . . .	271
c) Die Abteilung der Lasten . . . . .	271
d) Die Hypothekenabteilung . . . . .	272
III. Die Einfügung des einzelnen Grundstücks in den Grund- buchapparat . . . . .	273
a) Begriff des „Grundstücks“ . . . . .	273
b) Das Realfolium als Regel . . . . .	274
1. Das preußische Musterformular . . . . .	275
2. Andere Länder . . . . .	276
c) Zuschreibungen und Abschreibungen . . . . .	276
1. Zuschreibungen . . . . .	276
2. Abschreibungen (Teilungen Parzellenbildung) . . . . .	277
d) Buchungsfreie Grundstücke . . . . .	278
e) Eigenes Blatt für selbständige Berechtigten . . . . .	278
§ 28. Der Erwerb der einzelnen Buchposition (Formelles Grundbuchrecht) . . . . .	278
Vorbemerkung . . . . .	278
I. Erwerb auf Antrag . . . . .	279
a) Der Antrag . . . . .	279
b) Die Eintragungsbewilligung . . . . .	279

	Seite
c) Zweiseitige Bewilligung bei der Auflassung . . . . .	280
d) Zwischeneintragung des Bewilligenden . . . . .	280
e) Prüfung durch das Grundbuchamt . . . . .	280
1. Unzulässige Eintragungen . . . . .	281
2. Prüfung der Formalien . . . . .	281
3. Prüfung der materiellen Unterlagen? (Konsens- prinzip und Legalitätsprinzip) . . . . .	281
f) Die Eintragung selbst . . . . .	282
II. Eintragungen von Amts wegen . . . . .	283
a) Selbständiges Vorgehen des Grundbuchamts . . . . .	283
b) Ersuchen einer anderen Behörde . . . . .	283
III. Vormerkung im Buche . . . . .	284
a) Materielle Voraussetzungen . . . . .	284
b) Formale Erfordernisse . . . . .	284
c) Wirkung . . . . .	285
d) Konstruktion . . . . .	286
§ 29. Schutzmittel gegen unrichtige Eintragungen (Berich- tigungsanspruch und Widerspruch) . . . . .	286
I. Möglichkeit eines unrichtigen Buchstandes . . . . .	286
a) Beim rechtsgeschäftlichen Verkehr . . . . .	286
b) Bei außerrechtsgeschäftlichen Vorgängen . . . . .	287
c) Auf Grund amtlicher Versehen . . . . .	287
d) Art der Unrichtigkeit . . . . .	287
II. Berichtigung von Amts wegen . . . . .	287
a) Bei fehlerhaften Eintragungen . . . . .	288
b) Bei unzulässigen Eintragungen . . . . .	288
III. Berichtigung auf Betreiben des Gefährdeten . . . . .	288
a) Veranlassung . . . . .	288
b) Gewährung eines doppelseitigen „Anspruchs“ . . . . .	289
c) Konstruktion des Anspruchs aus § 894 BGB . . . . .	289
d) Wirkung der Berichtigung . . . . .	290
IV. Eintragung eines Widerspruchs . . . . .	290
a) Voraussetzungen . . . . .	290
b) Wirkung . . . . .	291
c) Verhältnis zur Vormerkung . . . . .	291
§ 30. Der Wert der Buchposition (Materielles Grundbuch- recht) . . . . .	291
Vorbemerkung . . . . .	291
I. Kein Rechtswerb ohne Eintragung . . . . .	292
a) Tragweite dieses Satzes . . . . .	292
1. Er gilt für alle Rechte an Grundstücken . . . . .	292
2. Er gilt für Begründung, Aufhebung, Änderung . . . . .	293
3. Er gilt jedoch nur für den rechtsgeschäftlichen Verkehr . . . . .	293
b) Die erforderlichen Willenserklärungen (Einigung usw.) . . . . .	293
II. Die Eintragung bestimmt den Rang . . . . .	294
a) Bestimmendes Prinzip (Lotusystem usw.) . . . . .	295
b) Der Wert des Ranges . . . . .	295
c) Rangänderung . . . . .	296
d) Rangvorbehalt . . . . .	297

	Seite
III. Kein Rechtsverlust bei „Konfusion“ . . . . .	297
IV. Keine Verjährung bei eingetragenen Rechten . . . . .	298
V. Vermutung für den wirklichen Bestand der eingetragenen Rechte . . . . .	298
VI. Wirkungskraft der Eintragung zugunsten gutgläubiger Dritter . . . . .	299
a) Der Grundgedanke . . . . .	299
b) Worauf darf man vertrauen? . . . . .	300
c) Tragweite des Gutgläubenschutzes . . . . .	301
d) Ausgleichsanspruch des Geschädigten . . . . .	302
VII. Ersetzung eingetragener Rechte . . . . .	303
a) Die positive Tabularersetzung . . . . .	303
b) Die negative Bucherziehung . . . . .	304
§ 31. Anhang: Die sogenannten Grundbuchprinzipien . . . . .	304
I. Das Grundbuchsystem . . . . .	304
II. Das Eintragungsprinzip . . . . .	304
III. Das Konsensprinzip . . . . .	304
IV. Das Rangprinzip . . . . .	304
V. Das Publizitätsprinzip . . . . .	305

### Kapitel 3: Bodeneigentum und Bodennutzungsrechte.

§ 32. Bodeneigentum . . . . .	305
I. Erwerb und Verlust des Bodeneigentums . . . . .	305
a) Die Voraussetzungen . . . . .	305
b) Die Wirkung . . . . .	306
II. Der Inhalt des Bodeneigentums . . . . .	306
a) Im allgemeinen . . . . .	306
b) Bodenständigkeit . . . . .	307
1. Bodengerechtfame . . . . .	307
2. Straßenanliegerrecht . . . . .	307
3. Bodeninkorporationen . . . . .	307
4. Luftraum und Erdbörper . . . . .	307
c) Besondere Arten von Bodeneigentum . . . . .	307
1. Familieneigentum . . . . .	308
2. Siedlereigentum . . . . .	308
3. Stodwerkseigentum . . . . .	308
4. Bergwerkeigentum . . . . .	309
5. Wegeigentum, Gewässereigentum . . . . .	309
d) Abzweigung einzelner Nutzungsmöglichkeiten . . . . .	309
1. Fremdrechte (iura in re aliena) . . . . .	309
2. Siedlungsberechtigungen . . . . .	309
3. Recht zu jagen und zu fischen . . . . .	310
4. Bergrechtliche Ausbeute . . . . .	310
5. Nachbarrechtliche Ansprüche . . . . .	310
III. Das sogenannte Nachbarrecht . . . . .	310
a) Sein Grundcharakter . . . . .	311
b) Seine Wirkung . . . . .	312
c) Durchführung im einzelnen . . . . .	312

	Seite
1. Vorbeugung gegen drohende Störungen . . . . .	312
2. Ausgleich der beiderseitigen Werte . . . . .	313
3. Rücksicht auf Notlagen des Nachbarn . . . . .	313
IV. Vorkaufrecht an Grundstücken . . . . .	314
a) Tragweite und wirtschaftlich-kulturelle Bedeutung . . . . .	314
b) Juristische Gestaltung . . . . .	316
c) Wiederkaufrecht an Grundstücken . . . . .	318
§ 33. Dienstbarkeiten an Grundstücken . . . . .	318
I. Wesen der Dienstbarkeiten . . . . .	318
a) Im allgemeinen . . . . .	318
b) Die drei Unterarten . . . . .	318
c) Begrenzung der Nutzungsberechtigung . . . . .	319
d) Steigerung der Dienstbarkeit zur „selbständigen Gerechtigkeit“ . . . . .	320
II. Allgemeine Dogmatik der Dienstbarkeiten . . . . .	321
a) Entstehung . . . . .	321
b) Ausübung . . . . .	321
c) Andere Rechte neben einer Dienstbarkeit . . . . .	321
d) Vereinigung mit dem Eigentum . . . . .	322
III. Die Grunddienstbarkeiten im besonderen . . . . .	322
a) Praktisches Vorkommen . . . . .	322
b) Rechtliche Gestalt . . . . .	323
c) Wirtschaftlicher Inhalt . . . . .	324
d) Ausübung . . . . .	324
IV. Der Nießbrauch im besonderen . . . . .	324
a) Im allgemeinen . . . . .	324
b) Der Sicherungsnießbrauch an Mietshäusern . . . . .	325
V. Die beschränkte persönliche Dienstbarkeit im besonderen . . . . .	326
VI. Pacht und Miete . . . . .	326
§ 34. Siedlungsrecht im allgemeinen . . . . .	328
I. Ziele des Siedlungsrechts . . . . .	328
a) Wohnungspolitik . . . . .	328
b) Agrarpolitik . . . . .	328
c) Sozialpolitik . . . . .	329
d) Gegensätze . . . . .	330
e) Schwierigkeiten . . . . .	330
1. Beschaffung des Menschenmaterials . . . . .	330
2. Das Finanzierungsproblem . . . . .	331
II. Organisation . . . . .	331
a) Der Staat als Leiter der Siedlung . . . . .	332
1. Die Rahmengesetzgebung des Reichs . . . . .	332
2. Die Ausführungsaufgaben der Länder . . . . .	332
b) Die sog. Siedlungsunternehmungen . . . . .	333
c) Die Siedler selbst . . . . .	335
III. Die Landbeschaffung nach dem Reichsiedlungsgesetz vom 11. August 1919 . . . . .	335
a) Landabgabe aus dem Bestande der großen Güter . . . . .	336
b) Inanspruchnahme des mittleren Besitzes . . . . .	337

c) Verwertung von Moor- und Odland . . . . .	337
d) Abgabe von Land aus dem Besitze des Staates . . . . .	338
e) Ansetzung landwirtschaftlicher Arbeiter als Pächter . . . . .	338
§ 35. Besondere Siedlungsformen: Heimstätte, Kleingartenpacht, Erbbaurecht . . . . .	338
I. Das Heimstättenrecht . . . . .	339
a) Grundgedanke . . . . .	339
b) Die Begründung von Heimstätten . . . . .	330
1. Der Ausgeber . . . . .	340
2. Der Heimstätter . . . . .	340
3. Der Übertragungsvertrag . . . . .	341
4. Unterstellung bestehender Wirtschaften unter Heimstättenrecht. . . . .	341
5. Wohnheimstätte und Wirtschaftsheimstätte . . . . .	341
6. Grundbücherliche Behandlung . . . . .	341
c) Die Rechtsstellung des Ausgebers . . . . .	342
1. Keine laufende Kontrolle . . . . .	342
2. Zustimmungrecht bei Teilungen . . . . .	342
3. Zustimmungrecht bei Verschuldung . . . . .	343
4. Vorlaufsrecht bei Veräußerung . . . . .	343
5. Heimfallsrecht bei Mißwirtschaft . . . . .	343
6. Obereigentum? . . . . .	343
d) Die Rechtslage des Heimstätters . . . . .	344
1. Eigentum . . . . .	344
2. Gebundenes Eigentum . . . . .	344
3. Aufnahme von Schulden . . . . .	344
4. Schutz gegen den Zugriff der Gläubiger . . . . .	344
II. Die Kleingartenpacht (Laubenkolonien, Schrebergärten) . . . . .	345
a) Die Rechtslage . . . . .	345
b) Einzelheiten . . . . .	346
III. Das Erbbaurecht . . . . .	346
a) Begriff und Geschichte . . . . .	346
1. Der „Eigentümer“ . . . . .	347
2. Der Erbbauberechtigte . . . . .	467
3. Brauchbarkeit für Siedlungszwecke . . . . .	347
4. Soziales Erbbaurecht . . . . .	348
5. Geschichtliches . . . . .	348
b) Begründung und Verwaltung . . . . .	349
1. Der „Inhalt“ des Erbbaurechts . . . . .	349
2. Der Erbbauzins . . . . .	349
3. Zustimmungrecht des Ausgebers . . . . .	350
4. Wiedereinziehung der ausgegebenen Stelle (Ende des Erbbaurechts) . . . . .	350
c) Beleihung . . . . .	351
IV. Das Erbpachtrecht . . . . .	352
a) Begriff . . . . .	352
b) Rechtliche Behandlung . . . . .	352

	Seite
§ 36. Bergwerkseigentum . . . . .	353
I. Wesen, Geschichte, Rechtsquellen. . . . .	353
II. Dogmatische Grundbegriffe . . . . .	355
a) Begriff des sog. Bergwerkseigentums . . . . .	355
b) Begrenzung . . . . .	356
1. Bergrechtliche und nicht bergrechtliche Mineralien . . . . .	356
2. Begrenzung nach „Feldern“ . . . . .	356
III. Einzelheiten . . . . .	357
a) Erwerb des Bergwerkseigentums . . . . .	357
b) Inhalt des Bergwerkseigentums . . . . .	357
c) Entschädigung des Grundeigentümers . . . . .	358
d) Gewerkschaften . . . . .	358
IV. Abbaugerechtigkeiten und Gewinnungsrechte . . . . .	358
§ 37. Das Recht an Gewässern und Wegen . . . . .	358
I. Recht an Gewässern . . . . .	358
a) Wasserrecht im allgemeinen . . . . .	358
1. Der Staat. . . . .	359
2. Der Grundeigentümer . . . . .	359
3. Die übrigen Privaten . . . . .	359
b) Die Einteilung der Gewässer . . . . .	360
1. Geschlossene Gewässer . . . . .	360
2. Wasserläufe erster, zweiter und dritter Ordnung . . . . .	361
c) Das Eigentum an den Wasserläufen . . . . .	361
d) Der Gemeingebrauch . . . . .	363
e) Verleihung von Wassernutzungsrechten . . . . .	363
f) Wasserbücher . . . . .	363
II. Recht an Wegen . . . . .	364
a) Privatwege . . . . .	364
b) Öffentliche Wege . . . . .	364
c) Städtische Straßen . . . . .	365
Kapitel 4: Bodenkredit (Hypothekenrecht).	
Vorbemerkung . . . . .	366
§ 38. Wirtschaftliche Bedeutung des Immobiliarkredits . . . . .	366
I. Zweiseitigkeit des Verhältnisses . . . . .	366
a) Die Kreditbeschaffung für den Grundstückseigentümer . . . . .	367
1. Beim städtischen Grundbesitz . . . . .	367
2. Beim landwirtschaftlichen Grundbesitz . . . . .	368
b) Die Kapitalanlage des Hypothekars . . . . .	369
1. Reigung des Kapitals zur Hypothekenanlage. . . . .	369
2. Die wichtigsten Geldgeber . . . . .	370
3. Die Sicherheit der Hypothek . . . . .	370
4. Die Verzinsung . . . . .	370
5. Mündelsichere Hypotheken . . . . .	371
6. Die Hypotheken als Ware . . . . .	371
II. Überschuldung, Entschuldung und Aufwertung . . . . .	372
a) Überschuldung . . . . .	372
b) Sogenannte Kreditnot . . . . .	373



	Seite
c) Entschuldungsversuche . . . . .	373
d) Wirkung der Geldentwertung . . . . .	374
e) Das Aufwertungsproblem . . . . .	375
f) Wertbeständige Hypotheken (Valutahypotheken, Goldhypotheken) . . . . .	376
III. Konzentration des Hypothekenverkehrs . . . . .	377
a) Ausgangspunkt . . . . .	377
b) Der Pfandbrief . . . . .	378
c) Die Landeskassen . . . . .	379
d) Die Hypothekenaktienbanken . . . . .	381
IV. Staatshypothek an sämtlichen Grundstücken . . . . .	383
a) Als Sozialisierungsmaßregel . . . . .	383
b) Als Unterlage für die Reparationsschuld . . . . .	384
c) Als Unterlage für die Währung (Rentenmark) . . . . .	384
§ 39. Gegenstand und Entstehung der Hypothek . . . . .	386
I. Der Gegenstand der hypothekarischen Haftung . . . . .	386
a) Das Grundstück selbst . . . . .	386
b) Veränderungen der Substanz durch Wirtschaftsführung . . . . .	386
c) Erstreckung der Hypothek auf das Zubehör . . . . .	387
d) Erstreckung auf die Miet- und Pachtzinsen . . . . .	388
e) Erstreckung auf Versicherungs- und andere Ersatzzummen . . . . .	389
II. Der Verpfändungsvorgang . . . . .	390
a) Die zu bedeckende Forderung . . . . .	390
b) Die Parteirollen . . . . .	391
c) Die konstituierenden Elemente . . . . .	391
d) Andere Entstehungsgründe (Gesetz, Pfändung) . . . . .	392
§ 40. Wirkung und Bewertung der Hypothek . . . . .	393
I. Versiegenheit des Grundstücks zugunsten der Hypothek . . . . .	393
a) Die Versiegenheit ist dinglich . . . . .	393
1. Jedermann muß sie beachten . . . . .	393
2. Das Grundbuch als Unterlage . . . . .	393
3. Dingliche Schutzlagen . . . . .	394
4. Stellung des Eigentümers . . . . .	394
5. Abschüttelung unbekannter Hypothekengläubiger . . . . .	395
b) Die Versiegenheit ist bedingt (akzessorische Natur der Hypothek) . . . . .	396
c) Die zweifache Klage aus der Hypothek und aus dem persönlichen Schuldverhältnis . . . . .	397
d) Zahlungsfristen zugunsten des Grundstückseigentümers . . . . .	398
II. Verfügung über die Hypothek . . . . .	398
a) Übertragung (Abtretung) der Hypothek . . . . .	399
b) Gerichtliche Überweisung der Hypothek . . . . .	399
c) Gesetzlicher Übergang der Hypothek . . . . .	399
d) Teilung der Hypothek . . . . .	400
e) Belastung (Verpfändung) der Hypothek . . . . .	400
III. Die Vollstreckung ins Grundstück . . . . .	400
a) Grundzüge . . . . .	400
1. Gerichtliches Verfahren . . . . .	401
2. Zwei Methoden . . . . .	401
3. Vollstreckbarer Titel . . . . .	401

	Seite
b) Einwendungsmöglichkeiten . . . . .	402
1. Aus dem dinglichen Verhältnis . . . . .	402
2. Aus dem persönlichen Verhältnis . . . . .	402
3. Einspruchsmöglichkeiten für Dritte . . . . .	402
c) Vollzug des Vollstreckungsverfahrens . . . . .	403
1. Das Ziel . . . . .	403
2. Insbesondere die Zwangsversteigerung (Übernahme- system, Geringstes Gebot) . . . . .	404
3. Der Zuschlag . . . . .	405
§ 41. Arten und Abarten der Hypothek . . . . .	405
I. Überblick . . . . .	405
II. Briefhypothek und Buchhypothek . . . . .	407
a) Vorkommen . . . . .	407
b) Die Rechtslage . . . . .	408
1. Bei der Entstehung . . . . .	408
2. Bei der Geltendmachung . . . . .	408
3. Bei der Abtretung . . . . .	408
4. Nach erfolgter Rückzahlung . . . . .	409
c) Amtliche Behandlung des Briefes . . . . .	409
III. Verkehrshypothek und Sicherungshypothek . . . . .	410
a) Wesen (die 3 Stufen der Akzessorität) . . . . .	410
b) Zweck und Verwendung der beiden Formen . . . . .	411
c) Die sog. Höchsthypothek (Maximalhypothek) . . . . .	412
d) Hypothek zur Deckung von Verpflichtungen aus In- haberpapieren . . . . .	414
IV. Amortisationshypothek (Tilgungshypothek) . . . . .	415
a) Wesen . . . . .	415
b) Vorkommen . . . . .	416
c) Rechtslage . . . . .	417
1. Verbindung mit Unkündbarkeit . . . . .	417
2. Behandlung des durch Abzahlung freigewordenen Stückes . . . . .	417
V. Gesamthypothek . . . . .	418
a) Dogmatische Unterlage . . . . .	418
b) Nachstellung des Gläubigers . . . . .	418
c) Verschiedene Eigentümer der mehreren Grundstücke . . . . .	419
IV. Eigentümerhypothek . . . . .	420
a) Ihre Bedeutung . . . . .	420
1. Idee der Selbstständigkeit . . . . .	420
2. Behinderung des Nachrüdens der Nachhypothekare . . . . .	421
3. Rechtliche Folgerungen (Stellung des Eigentümers) . . . . .	421
b) Die einzelnen Fälle der Eigentümerhypothek . . . . .	423
c) Die Verwandlung der Eigentümerhypothek in eine Grundschuld (forderungsentkleideter und forderungs= belkleideter Erwerb) . . . . .	424
VII. Verhältnis der verschiedenen Hypothekenformen zueinander . . . . .	425

	Seite
§ 42. Grundschuld, Rentenschuld, Reallast . . . . .	426
I. Die Grundschuld. . . . .	426
a) Vorgeschichte . . . . .	426
b) Wesen . . . . .	428
c) Rechtliche Behandlung . . . . .	428
II. Die Rentenschuld . . . . .	430
a) Grundidee und Vorkommen . . . . .	430
b) Rechtliche Gestaltung . . . . .	431
1. Im allgemeinen . . . . .	431
2. Die Ablösung im besonderen. . . . .	432
III. Die Reallast . . . . .	432
a) Geschichtlicher Rückblick . . . . .	432
b) Gesetzliche Unterlagen . . . . .	433
c) Wesen . . . . .	434
d) Unterschiede von der Rentenschuld . . . . .	434

### Anhang: Die Lehre vom Besitz.

§ 43. Wesen und Geschichte. . . . .	436
I. Trennung von „Besitz“ und „Eigentum“ . . . . .	436
II. Parallele zwischen Besitz und Grundbuch . . . . .	436
III. Geschichtlicher Rückblick . . . . .	437
a) Der altgermanische Gewerebegriff . . . . .	438
b) Die römische possessio . . . . .	440
IV. Zweispaltigkeit des heutigen Besitzrechts . . . . .	440
a) Der Besitz als Begleitwert bei den beweglichen Sachen . . . . .	440
b) Der Besitz als tatsächliches Machtverhältnis bei allen Sachen . . . . .	442
§ 44. Besitz, Besitzvermittlung, Besitzdienerschaft . . . . .	442
I. Kennzeichen des Besitzverhältnisses . . . . .	442
a) Die tatsächliche Gewalt . . . . .	442
b) Der sog. Eigenbesitz . . . . .	444
c) Der Besitz an Sachteilen . . . . .	444
d) Rechtsbesitz . . . . .	445
II. Selbständige und unselbständige Besitzvermittlung . . . . .	445
a) Besitzdienerschaft . . . . .	446
b) Die (selbständige) Besitzvermittlung . . . . .	447
III. Gemeinschaftlicher Besitz (Mitbesitz) . . . . .	448
a) Tatbestand . . . . .	448
b) Rechtslage . . . . .	449
IV. Der Besitz der juristischen Personen . . . . .	449
V. Ist der Besitz ein Recht? . . . . .	451
§ 45. Erwerb und Verlust des Besitzes . . . . .	452
I. Erwerb des Besitzes . . . . .	452
a) Die Erlangung der tatsächlichen Gewalt . . . . .	453
b) Die Bedeutung des Willens bei der Besitzergreifung . . . . .	453

	Seite
1. Der „natürliche“ Wille genügt . . . . .	454
2. „Rechtsgeschäftlicher“ Wille bei Ableitung des Be- sitzes von einem anderen . . . . .	454
c) Besitzerwerb durch Stellvertreter . . . . .	456
II. Verlust des Besitzes . . . . .	457
§ 46. Der Schutz des Besitzes . . . . .	458
I. Der Besitzschutz durch Klagen und Selbsthilfe . . . . .	458
a) Begründung . . . . .	458
b) Selbsthilfe . . . . .	459
c) Die Besitzklagen . . . . .	459
d) Der Begriff der verbotenen Eigenmacht . . . . .	460
e) Petitorium et possessorium . . . . .	461
II. Der Besitz als Vorstufe für den Rechtserwerb . . . . .	462
<b>Preussisches Musterformular für das Grundbuch . . . . .</b>	<b>463</b>
<b>Quellenregister . . . . .</b>	<b>474</b>
<b>Wortregister . . . . .</b>	<b>487</b>